

# Kinder auf der Flucht

## Überlegungen

Anlässlich der kantonalen Aktionswoche Asyl 2014

„Flucht“ beschränkt sich nicht nur auf Erwachsene. In zunehmendem Maß sind Kinder und Jugendliche gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Dies geschieht nicht nur dadurch, dass sie mit Erwachsenen auf Grund von Bürgerkriegen und Naturkatastrophen oder aus ökonomischer Not ihre Heimat verlassen müssen; oft bringen es die Umstände mit sich, dass sie allein unterwegs sind, im Flüchtlingsstrom schwimmen und sich ohne Verwandte oder Freunde durchschlagen müssen.

Ziel der Lektionsreihe ist es, die Sch. für das Thema Flucht zu öffnen. Die Sch. setzen sich mit der Thematik Flucht und deren Gründe auseinander. Sie ahnen was es heißt, alles aufgeben zu müssen, nicht zu wissen, wohin das Leben führt und was Flüchtlinge in der Ferne weg von Zuhause erwartet. Zugleich lernen sie Organisationen kennen und hören von Ämtern, welche die Flüchtlinge unterstützen.

## Unterrichtsplanung

<b>Thema der UR-Einheit:</b>	Kinder auf der Flucht	<b>Klasse:</b>	
<b>Lektions-Thema:</b>	Flucht und Migration	<b>Datum:</b>	
<b>Lektions-Nummer:</b>	1	<b>Unterrichtender:</b>	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Die Sch. befassen sich damit, was ein Flüchtling ist.</li> <li>❖ Sie erfassen, welche Gründe Menschen zu Migration und Flucht veranlassen.</li> <li>❖ Den Sch. wird anhand von Bibeltexten bewusst, dass Fluchterfahrungen Menschen seit ‚Menschengedenken‘ herausfordern.</li> </ul>		
<b>Zeit</b>	<b>Sozialform/Handlungsbeschreibung</b>	<b>Ziel / Methode / didaktische Begründung</b>	<b>Material</b>
(50') 05'	Filmsequenz: In einer neuen Heimat (1'45)	Einstieg in die Thematik Überblick über die Lektionsreihe geben. Betroffenheit schaffen	❖ Film: In einer neuen Heimat
05'	Vertiefungsfrage im Plenum: Was ist ein Flüchtling?  „Ein Flüchtling ist ein Mensch, der aus der begründeten Furcht von Verfolgung wegen seiner Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung sein Herkunftsland verlassen muss.“ (Genfer Flüchtlingskonvention von 1951).	Ein breiteres Verständnis über die politische und soziale Situation im Heimatland des Flüchtlings vermitteln und die Ursachen beleuchten, die der Flucht eines Menschen zu Grunde liegen können.	
10-15'	Menschen verlassen ihre Heimat aus unterschiedlichsten Gründen: Es liegen Erfahrungsberichte und Zeitungsartikel auf. Evt. steht auch ein Computer mit Internet zur Verfügung. Sch. lesen in PA die Berichte und machen sich Notizen, wieso Menschen ihre Heimat verlassen müssen.		❖ Versch. Zeitungsartikel, Schicksals-berichte ❖ Evt. Computer oder Laptop mit Internet
10'	Zusammentragen im Plenum.		
10-15'	Fluchterfahrungen fordern Menschen seit ‚Menschengedenken‘ heraus. Entsprechende Zeugnisse finden sich auch in der Bibel repräsentiert.  Sch. arbeiten in PA aus den alttestamentlichen Bibelstellen Gen 47,1-6 und Jer 26,20-23	Die Sch. filtern aus biblischen Texten Gründe für Migration/Flucht und damit zusammenhängende Schwierigkeiten heraus. Sie	AB: Biblische Texte

<p>Gründe für Migration/Flucht heraus.</p> <p>Auswertung: Folie: Migration/Flucht Thematik in der Bibel. Kennt ihr noch weitere biblische Migrations- und Fluchttexte aus der Bibel?</p> <p>Im biblischen Kontext setzt die „Gottesebenbildlichkeits“-Idee den Maßstab für einen ethisch angemessenen Umgang mit Migranten/Flüchtlingen. Entsprechend formuliert auch die Deutsche Bischofskonferenz:</p> <p><i>Der Mensch ist Geschöpf Gottes, nach seinem Bild geschaffen. In jedem Menschen sieht der Gläubige das Antlitz Gottes. Jeder Mensch ist deshalb, unabhängig von seiner Herkunft und seinem rechtlichen Status, einmalig und in dieser Einmaligkeit Maßstab jedes zwischenmenschlichen und staatlichen Handelns.</i></p>	<p>stellen fest, dass in der Bibel existentielle menschliche Erfahrungen „gespeichert“ und im Horizont des Glaubens gedeutet sind.</p>	<p>Folie: Migration/Flucht in der Bibel</p>
--	--	---

<b>Thema der UR-Einheit:</b>	Auf der Flucht	<b>Klasse:</b>	
<b>Lektions-Thema:</b>	Und plötzlich ist alles anders	<b>Datum:</b>	
<b>Lektions-Nummer:</b>	2	<b>Unterrichtender:</b>	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Sch. werden sich bewusst, wie sich das Leben der Flüchtlinge von einem Moment auf den anderen verändert.</li> <li>❖ Sch. bekommen eine Ahnung, was es heißt sein altes Leben zurück zu lassen und nicht zu wissen, wie es weitergeht.</li> <li>❖ Die Sch. lernen in diesem Zusammenhang eine Organisation kennen, die sich für Flüchtlinge und Asylsuchende einsetzt.</li> </ul>		
<b>Zeit</b>	<b>Sozialform/Handlungsbeschreibung</b>	<b>Ziel / Methode / didaktische Begründung</b>	<b>Material</b>
(50') 05'	In der Mitte vom Kreis liegen Bilder (Fluchtbilder) Ruhiger Einstieg, indem die Bilder betrachtet werden.		❖ Fluchtbilder von SFH 2009
10'	Anschließend erzählt LP die Fluchtgeschichte: Krieg? – Bei uns doch nicht.  Austausch im Plenum. Existentiell notwendige Aspekte, welche bei Menschen, die auf der Flucht sind, auf der Strecke bleiben (müssen), werden gesammelt. (Haus, persönliche Andenken (z. B. Fotos), Besitztümer, Luxusgüter, aber auch Freunde, Familie, Alltag, Lebensstandard, ...)	Sich in jemanden hineinzusetzen, der wegen drohender Gefahr Hals über Kopf das Land verlassen muss.	❖ Fluchtgeschichte
05'	Stellt euch vor, ihr müsstet jetzt auch euer Zuhause innerhalb von Minuten verlassen und hätten lediglich eine Plastiktüte zur Verfügung, um das Notwendigste mitzunehmen! Haben da Souvenirs Platz? Was sind notwendige Dinge, die einem auf der Flucht und im weiteren Leben helfen? Notiert als Erstes 10 Gegenstände. Als Zweites Gefühle/Emotionen die Menschen auf der Flucht begleiten.	Was würde es für die Sch. heißen, plötzlich aufbrechen zu müssen. Ihre Heimat und alles was ihnen lieb ist zurück zu lassen.	❖ AB: Pack dein Leben zusammen ❖ Schreibzeug
10'	Die Schüler stellen dann diese Gegenstände der übrigen Klasse vor. Ihre Aufgabe ist es dann, in kleinen Gruppen - mit Zeitvorgabe - unter den Gegenständen, die jeder Schüler gewählt hat, auszuwählen, so dass nur noch vier Gegenstände für jeden einzelnen übrig bleiben.		
05'	Auswertung		

05'	<p>Menschen müssen aus den verschiedensten Gründen ihr Zuhause verlassen. Sie gehen auf eine Reise, ohne zu wissen, wohin sie führt. Tragen tut sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und Menschen die sie unterstützen und ihnen auf der Flucht beiseite stehen. Eine Organisation ist die UNHCR.</p> <p>Das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees UNHCR) schützt und unterstützt Flüchtlinge auf der ganzen Welt. UNHCR wurde am 14. Dezember 1950 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York gegründet, um den Flüchtlingen infolge des Zweiten Weltkriegs Hilfe zu leisten.</p> <p>Heute sind fast 43,7 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, etwa zwei Drittel werden von UNHCR erreicht und versorgt. UNHCR hilft aber nicht nur Flüchtlingen, sondern auch Asylsuchenden, Rückkehrern und einem Grossteil der etwa 27 Millionen Binnenvertriebenen weltweit. Die UNHCR wurde 1954 auch schon mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.</p> <p>Wo die UNHCR tätig ist, das sehen wir nun einen kurzen Film</p>	Die Sch. lernen eine Organisation kennen, die sich für Flüchtlinge einsetzt, in dem sie die Flüchtlinge schützt und unterstützt.	
04-10'	<p>Film: Flüchtlinge schützen</p> <p>Fragen zum Film? Zu UNHCR? Zur Lektion?</p>	Vertiefung was UNHCR für die Flüchtlinge macht.	❖ Film: Flüchtlinge schützen

<b>Thema der UR-Einheit:</b>	Auf der Flucht	<b>Klasse:</b>	
<b>Lektions-Thema:</b>	Reise ins Ungewisse- Ängste Hoffnungen	<b>Datum:</b>	
<b>Lektions-Nummer:</b>	3	<b>Unterrichtender:</b>	
<b>Ziel</b>	❖ Sch. sehen und hören konkrete Beispiele von Flüchtlingen und können emotiv nachvollziehen, was es heisst, alles zurück zu lassen, plötzlich sein Leben in die Hände anderer zu geben, und nicht zu wissen, was auf sie zukommt.		
<b>Zeit</b>	<b>Sozialform/Handlungsbeschreibung</b>	<b>Ziel / Methode / didaktische Begründung</b>	<b>Material</b>
(50') 10'	Es wird an diese letzte Lektion angeknüpft. Kurze Repetition.  Zum Einstieg zeigt der Kurzfilm Flüchtlinge die ihre Heimat und alles was sie hatten zurück lassen mussten. Es sind Flüchtlinge, die es bis in ein Flüchtlingscamp geschafft haben.  Film: Syrien die Not der Flüchtlinge (6' 05)		
15'	Schritt 1: Schreibe oder zeichne auf ein A 4-Blatt, wer / was dir jetzt im Leben wichtig ist und was / wen du auf gar keinen Fall verlieren möchtest. Du hast zehn Minuten Zeit. Schritt 2: Sammelt alle Zeichnungen und Beschreibungen in einem Karton. Schritt 3: Nun zieht jede und jeder von euch ein Blatt aus dem Karton. Schritt 4: Lest dieses Blatt vor oder beschreibt es. Schritt 5: Legt das Blatt in den Karton zurück. Variante: Zerreißt das Blatt.	Vertiefung, was es heisst, plötzlich nichts mehr zu haben. und in einem Flüchtlingscamp neu anzufangen	❖ Film: Syrien die Not der Flüchtlinge (Youtube)
05'	Auswertungsfragen: Was hattest du für Gedanken, als du das Wichtigste einer anderen Person in der Hand gehalten hast? Wie hast du dich gefühlt, als jemand anderes das Wichtigste in deinem Leben in der Hand hielt und vorlas, oder aber es zerrissen hat?  Geschichte von einem Flüchtlingskind. Die Geschichte wird in einem Rollengespräch vorgetragen. Es braucht dazu 4 Sch.		
15'	So wie Akimana hat jeder das Recht, in einem anderen Land vor Verfolgung Asyl zu	Sch. hören an einem konkreten	❖ Blatt: ein

05'	<p>suchen und zu genießen.“ Das steht im Artikel 14 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.</p> <p>Fragen und Unklarheiten? In der nächsten Lektion wird vertieft auf das Thema Menschenrecht eingegangen.</p>	<p>Beispiel, wie ein Flüchtlingskind seine Flucht bis zur Ankunft in einem fremden Land erlebt.</p>	<p>Flüchtlingskind erzählt</p>
-----	--	---	--------------------------------

<b>Thema der UR-Einheit:</b>	Auf der Flucht	<b>Klasse:</b>	
<b>Lektions-Thema:</b>	Menschenrechte und Vorurteile	<b>Datum:</b>	
<b>Lektions-Nummer:</b>	4	<b>Unterrichtender:</b>	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Sch. erfahren, was Menschenrechte sind oder werden sich diesen wieder bewusst.</li> <li>❖ Sch. setzen sich am Beispiel von Flüchtlingen mit Vorurteilen und negativen Haltungen auseinander und werden sich bewusst, wie sie selber diesen gegenüber stehen.</li> </ul>		
<b>Zeit</b>	<b>Sozialform/Handlungsbeschreibung</b>	<b>Ziel / Methode / didaktische Begründung</b>	<b>Material</b>
(50') 3'	<p>In der letzten Lektion haben wir die Geschichte von Akimana kennen gelernt. Und wir haben gehört, dass jede und jeder das Recht hat, in einem anderen Land vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen. Das steht im Artikel 14 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.</p> <p>Aber was sind Menschenrechte?</p>		
12'	<p>Film: WissensWerte: Menschenrechte (8' 39) Kurzvortrag LP: Überblick Menschenrechte, Menschenrechtsabkommen</p> <p>Es gibt aber leider immer wieder Menschenrechtsverletzungen: Sehr schnell kann jeder daran beteiligt sein, die Menschenrechte zu verletzen. Dazu machen wir eine kleine Übung: Vorurteile, Furcht und feindliche Einstellung gegenüber Ausländern und Flüchtlingen haben in den letzten Jahren in Europa zugenommen. In mehreren Ländern sind auch politische Parteien mit fremdenfeindlichen Programmen entstanden.</p>	Sch. Erfahren, was Menschenrechte sind oder werden sich diesen wieder bewusst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Film: WissensWerte: Menschenrechte (Youtube)</li> <li>❖ Folie: Menschenrechtsabkommen</li> <li>❖ Folie: Menschenrechtsverletzungen</li> </ul>
20'	Die Sch. in kleinere Gruppen einteilen. Die Sch. Bearbeiten das Arbeitsblatt Vorurteile und diskutieren gruppenweise darüber, ob ihre Gruppe folgenden Kategorien angehört:	Einsicht in die Entstehung von Vorurteilen, negativen	AB: Vorurteile



15'	<p>„Ich habe Vorurteile“; „ich habe wenige Vorurteile“; „ich habe viele Vorurteile“; „ich habe keine Vorurteile.“</p> <p>Jede Gruppe soll dann mindestens fünf Vorurteile aufschreiben, die von einem oder mehreren in der Gruppe geteilt werden. Dann sollen sie die Liste mit Vorurteilen mit einer anderen Gruppe tauschen.</p> <p>Die Gruppe soll sich mit der neuen Liste und den neuen Vorurteilen auseinandersetzen und über den Hintergrund dieser Vorurteile nachdenken.</p> <p>Alle Gruppen berichten dann den anderen aus der Klasse und führen weitere Diskussionen zum Thema „Vorurteile abbauen – Strategien gegen Vorurteile“.</p> <p>LP führt die Diskussion zu einem Abschluss.</p>	<p>Haltungen oder negativen Ansichten über Menschen oder Gruppen, über die wir wenig wissen. Sehen wir unsere Umgebung aus der Perspektive „wir selber und die anderen“?</p> <p>Die Schüler sollen die Entstehung und Verbreitung von Vorurteilen verstehen, ihre eigene Rolle dabei sehen und eine Strategie gegen Vorurteile suchen.</p>	
-----	--	--	--

<b>Thema der UR-Einheit:</b>	Auf der Flucht	<b>Klasse:</b>	
<b>Lektions-Thema:</b>	Gleiche Rechte für alle	<b>Datum:</b>	
<b>Lektions-Nummer:</b>	5	<b>Unterrichtender:</b>	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Vertiefung der Menschenrechte.</li> <li>❖ Sch. werden sich bewusst, dass alle Rechte für alle Menschen gelten.</li> <li>❖ Sch. machen sich konkret Gedanken, was Asylsuchende im fremden Land am dringendsten benötigen und was sie konkret dazu beitragen könnten.</li> </ul>		
<b>Zeit</b>	<b>Sozialform/Handlungsbeschreibung</b>	<b>Ziel / Methode / didaktische Begründung</b>	<b>Material</b>
(50')	Repetition Menschenrechte		
15'	<p>Wählt in Einzelarbeit zehn Menschenrechtsforderungen aus, die für euch persönlich wichtig sind. In einer anschließenden Gruppenarbeit einigt ihr euch auf fünf Forderungen, die für eure kleine Gemeinschaft am wichtigsten sind.</p> <p>AB: Menschenrechtsbörse</p> <p>Vergleicht eure Ergebnisse im Klassenplenum und sichert die Übereinstimmungen an der Tafel.</p>	Sch. setzten sich nochmals mit Menschenrechten auseinander und werden sich bewusst, dass alle Rechte berücksichtigt werden müssen.	❖ AB: Menschenrechtsbörse
5'	<p>An welcher Stelle ist es euch besonders schwer gefallen, euch zu entscheiden?</p> <p>▸ Musstet ihr ein euch besonders wichtiges Menschenrecht »aufgeben«? Kann man wirklich zwischen den einzelnen Menschenrechten eindeutig auswählen?</p>		
02'	<p>Ihr merkt, man kann nicht gut zwischen den einzelnen Menschenrechten auswählen. Alle Rechte gelten für alle Menschen. So haben auch Flüchtlinge in einem fremden Land Rechte.</p> <p>Wir möchten noch schauen, was wir konkret dazu beitragen könnten, damit die Flüchtlinge und Asylsuchenden zu ihren Rechten kommen und sich bei uns oder in einem anderen fremden Land aufgehoben fühlen.</p> <p>Wir möchten deshalb jetzt konkreter werden und uns Gedanken machen, was</p>		

	<p>Flüchtlinge bei der Ankunft erwartet und wie den Menschen konkret geholfen werden könnte, um sich bei uns zu integrieren.</p>		
13'	<p>In PA machen sich die Sch. Notizen zu den Fragen auf dem Blatt. Anschließend wird es im Plenum besprochen</p> <p>AB: Integration</p>	<p>Sch. machen sich Gedanken, was sie dazu beitragen werden könnten, damit auch Flüchtlinge und Asylsuchenden zu ihren Rechten kommen.</p>	<p>❖ AB: Integration</p>
10'	<p>Die Schüler sollen aber auch diskutieren, was man als Flüchtling unternehmen kann, um Vorurteilen zu begegnen und z. B: einen Arbeitsplatz zu finden. Mit der Klasse auch diskutieren, wie andere Menschen den Arbeitseinstieg von Flüchtlingen erleichtern können.</p> <p>Mit diesen Ideen wird die Lektionsreihe auf der Flucht abgeschlossen. Evt. kann in einer weiteren Lektion noch eine weiterführende Aktivität geplant werden.</p> <p><u>Aktion als zusätzliche Option</u></p> <p>Begegnungstag: Besuch eines Asylzentrums</p> <p>Aktionsstand gemeinsam mit Asylsuchenden, Caritas Luzern</p>	<p>Sch. suchen nach konkreten Ideen, was Asylanten am Anfang in einem fremden Land am dringendsten brauchen und wie sie sie unterstützen könnten.</p> <p>Sie erfahren über konkrete Organisationen und Ämter, welche sich für Asylsuchende einsetzen.</p> <p>Einsicht darüber, wie viele Hindernisse es für Flüchtlinge und ausländische Mitbürger gibt, die es zu überwinden gilt, um z. B. einen Arbeitsplatz zu finden.</p> <p>Kreative Umsetzung der Thematik und den Sch. evt. konkrete Erfahrungen mit Flüchtlingen und Asylsuchenden ermöglichen.</p>	

## **Quellen**

<http://www.ebfr.de/html/media/dl.html?i=86049>, 3. Mai 2014

<http://www.unhcr.ch/service/unterrichtsmaterialien.html>, 3. Mai 2014

[http://www.fluechtlingshilfe.ch/bildung/unterrichtsmaterialien/unterrichtseinheit-warum-fluechten-menschen/at\\_download/file](http://www.fluechtlingshilfe.ch/bildung/unterrichtsmaterialien/unterrichtseinheit-warum-fluechten-menschen/at_download/file), 7. Mai 2014 (Google-Zugriff)

<http://www.fluechtlingshilfe.ch/bildung/angebot-fuer-jugendliche>, 7. Mai 2014

<https://www.youtube.com/watch?v=GtfcaRQnm5o#t=16>, 3. Mai 2014

<https://www.youtube.com/watch?v=d8vzbQxmnTo>, 6. Mai 2014

<https://www.youtube.com/watch?v=-G0rUndDuXw>, 3. Mai 2014

<https://www.youtube.com/watch?v=12uKuORCyBM>, 6. Mai 2014

[http://www.politikundunterricht.de/2\\_05/menschenrecht.pdf](http://www.politikundunterricht.de/2_05/menschenrecht.pdf), 6. Mai 2014

<http://www.kindernothilfe.de/gemeindematerial.html>, 6. Mai 2014

[http://www.feel-ok.ch/de\\_CH/jugendliche/themen/gewalt/fokus/vorurteile\\_herkunft\\_gewalt/vorurteile/immer\\_die\\_auslaender.cfm](http://www.feel-ok.ch/de_CH/jugendliche/themen/gewalt/fokus/vorurteile_herkunft_gewalt/vorurteile/immer_die_auslaender.cfm), 6. Mai 2014